

Kleine Funkenburg. Alle Nachmittage **grand Poule.**

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknochelchen mit Klößen u. s. w.

Restauration in Eschmann's Hause. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
E. F. Schulze.

Restauration und Kaffeehaus zur „Walhalla,“ Halle'sche Straße Nr. 12.
Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes Baiarisches und Lager-
bier. Um gütigen Besuch bittet
E. Krätschmar.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet
J. C. Rudolph, große Fleischergasse.

Heute in Stötteritz

Fladen, Spritz- und Pfannkuchen mit Johannisbeer, Himbeer-
und Aprikosensfülle. **Schulze.**

Ein guten billigen Mittagstisch empfiehlt
Kunze, Quersstraße Nr. 17.

Das beste baiarische Bier, à Töpfchen 15 A, empfiehlt
A. Pfau, Reichstraße Nr. 38.

Die Delzschauer Bierniederlage empfiehlt ihr ausge-
zeichnetes Lagerbier in Originalgebinden dem geehrten Publicum
bestens.
Carl Thiele, Böttchergäßchen.

Die Delzschauer Bierniederlage.
Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen, Meer-
rettig und Sauerkraut, so wie einem feinen Töpfchen Lagerbier
ergebenst ein
Carl Thiele, Böttchergäßchen.

Hôtel de Saxe.

Jeden Abend eine reichhaltige Speisekarte. Das schönste baiarische
Bier, à Töpfchen 15 A, Döllniger Gose, à 2 1/2 A. Um gütigen
Besuch bittet
W. Köpiger.

Döllniger Gosen-Stube.

Heute Abend ladet zu Truthahn gefüllt und Karpfen polnisch mit
Weinkraut ergebenst ein
G. Pöhler's Wwe., Petersstr. 22.

Eilenb. Bergschlößchen-Bierniederlage.

Heute Mittwoch ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen, nebst
einem Töpfchen feinen Lagerbier ergebenst ein
Herrmann Küber, Ritterstraße Nr. 41.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Aug. Brauer (goldner Ring.)

Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen und Klößen ergebenst
ein
A. Jummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Morgen Abend Schweinsknochelchen mit Klößen bei
Senz, Königsplatz Nr. 18.

Morgen Schweinsknochelchen mit Klößen bei
Carl Sorge, Lauchaer Straße.

Rauchwaarenhalle,

Brühl Nr. 54.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen und einem aus-
gezeichneten Glas baiarischen Bier, à 1 1/2 A, ergebenst ein
J. C. Winterling.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen und jeden Morgen Bouillon
bei
W. Fiedler in Kraft's Hof, Brühl Nr. 64.

Verloren

wurde am 26. v. M. ein kleiner grauer Fufsfack. Abzugeben gegen
Belohnung Dresdner Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonntag an der Post ein goldener Haar-
ring mit den Buchstaben L. H. Gegen Belohnung abzugeben
Reichstraße, Koch's Hof 2 Treppen.

Verloren wurde ein Kinder-Summischuh. Gegen Belohnung
abzugeben Theatergasse Nr. 4, 2 Treppen.

Verloren wurde eine Kinder-Gallosche. Gegen gute Beloh-
nung abzugeben in der Ruhl'schen Handlung, Schützenstraße,
Fürst's Haus.

Zugelaufen ist ein junger Hund mit Halsband ohne Steuer-
zeichen. Der sich als Eigenthümer Legitimirende erhält denselben
gegen Futterkosten und Insertionsgebühren zurück Thonberg Nr. 48.

Mariabrunnen.

Dem geehrten Publicum gegenüber bin ich verpflichtet, durch
einige Berichtigungen die gestrige, durch so trefflichen Styl sich
auszeichnende Entgegnung des Herrn Schulze auf ihren wahren,
d. h. richtigen Werth zurückzuführen.

Es ist entschieden unwahr, daß Herr Schulze sofort nach
der Benachrichtigung von der Zuschüttung des fraglichen Fußweges
durch seine Arbeiter dieselbe wieder rückgängig gemacht habe, da
die Benachrichtigung durch den Gensd'arm Freitag Nachm. 3 Uhr,
die gezwungene Freimachung des Weges erst Sonnabends früh
geschah. Dieses sogenannte in „bessern Zustand“ setzen ein so-
fortiges zu nennen, setzt eigenthümliche, wohl nur Herrn Schulze
geläufige Sprachkenntnisse voraus.

Ebenso reducirt sich die sogenannte Bitte um Entschuldigung
auf eine Sendung des Kutschers, Hausknechts oder dergl.

Im Uebrigen ist es mir nur lächerlich, Herrn Schulze auf
seinen erhabenen Standpunct, von dem aus er mich als bemit-
leidenswerth, sich aber als dem Hasse gewachsen, darstellen möchte,
zu folgen, so wie es mir geradezu zu gemein wäre, auf den Vor-
wurf des Brodneides eine Sylbe zu antworten.

Dies zugleich die letzte Entgegnung, da nicht dieser Streit, son-
dern die Entschuldigung bei dem geehrten Publicum, um dessen gütigen
Zuspruch ich auch ferner bitte, mein Zweck war. **W. Kraft.**

Anfrage.

Wla ch., was macht denn Dein Freund Rennemüller.

Anfrage.

Wenn ist denn das Mode geworden, daß eine Frau ihr Dienst-
mädchen in alle Tabagien herumschickt, wenn der Oberkellner seinen
Sonntag hat, und läßt nachsehen, mit wem er tanzt? Hätte die
Frau lieber das Entréegebild genommen und sich eine Perrücke dafür
gekauft.

Sollte es dem Musikus F — aus A — je wieder gelüsten, mich
mit einem anonymen Briefe zu belästigen, so werde ich ihn gericht-
lich belangen lassen. **C-e-S.**

Adoolpf, waas feipterten; i daecht Dou haect's naet noeethlich.
Deine M...a.

Verpätet. Der Frau Caroline Niedrich zu ihrem Ge-
burtstage ein dreimaliges donnerndes Hoch. **Eine Freundin.**

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

Für den Pestalozziverein allhier 7 Thlr. 5 Ngr. als Ertrag einer
Sammlung bei einem fröhlichen Mahle bei Herrn P. B. am
27. Februar 1853 erhalten zu haben, bekennet mit aufrichtigem
Dank
Adv. Heinrich Soet.